



FRIEDENS-INFO

DKP-INFO 5/2018

Weitere Infos & Kontakt: news.dkp.de • unsere-zeit.de • pv@dkp.de

KRIEGE STOPPEN! NO 2 PERCENT!

Aufrüstung bedeutet Sozialabbau!

Wen kümmern die Wahlversprechen von gestern? Die neue Bundesregierung will dem NATO-Diktat, die Rüstungsausgaben auf zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes zu erhöhen, folgen. Zwei Prozent, das bedeutet nahezu die Verdoppelung der Rüstungsausgaben auf 56 Milliarden Euro jährlich.



Foto: UZ-Bildarchiv

Das sind Milliarden für Kriege, die uns genommen werden für den Bau von Schulen, Kindergärten und Krankenhäusern, die uns fehlen für die Einstellung von LehrerInnen, ErzieherInnen und Beschäftigten in den Kliniken.

Aufrüstung bedeutet Krieg!

Die Erhöhung der Militärausgaben bedeutet nicht nur mehr Sozialabbau, sondern auch

größere Kriegsgefahr. Die Aufrüstungsdoktrin der US-dominierten NATO dient der militärischen Durchsetzung der geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen der imperialistischen Mächte. Strategisches Ziel ist die Einkreisung Russlands und der VR China. Diese aggressive Politik gegen Russland und China und die atomare Aufrüstung bergen die Gefahr eines großen Krieges. Die Bundeswehr übernimmt dabei immer mehr Führungsaufgaben sowohl in der NATO, unter anderem als Speerspitze in Osteuropa an Russlands Grenzen, als auch in dem neuen europäischen Militärbündnis PESCO.

Wir sagen:

Auslandseinsätze der Bundeswehr stoppen! Deutschland raus aus der NATO!

Abrüsten jetzt!

Die DKP unterstützt die Kampagne „Abrüsten statt Aufrüsten“. Sie geht uns alle an: Beschäftigte, Erwerbslose, SchülerInnen, StudentInnen, Eltern und RentnerInnen. Sammelt bei euren KollegInnen, NachbarInnen und FreundInnen Unterschriften unter den Appell „Abrüsten statt Aufrüsten“, um den Druck auf die Bundesregierung zu erhöhen.



WIR WOLLEN EURE KRIEGE NICHT!

**Die DKP fordert:
Runter mit der Rüstung!**

Stattdessen:

- * **die Einstellung von 20.000 zusätzlichen LehrerInnen**
- * **die Einstellung von 10.000 zusätzlichen ErzieherInnen**
- * **die Schaffung der 162.000 Stellen, die in den Krankenhäusern fehlen**





Keine Erhöhung der Rüstungsausgaben – Abrüsten ist das Gebot der Stunde

Die Bundesregierung plant, die Rüstungsausgaben nahezu zu verdoppeln, auf zwei Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung (BIP). So wurde es in der NATO vereinbart.

Zwei Prozent, das sind mindestens weitere 30 Milliarden Euro, die im zivilen Bereich fehlen, so bei Schulen und Kitas, sozialem Wohnungsbau, Krankenhäusern, öffentlichem Nahverkehr, kommunaler Infrastruktur, Alterssicherung,

ökologischem Umbau, Klimagerechtigkeit und internationaler Hilfe zur Selbsthilfe.

Auch sicherheitspolitisch bringt eine Debatte nichts, die zusätzlich Unsummen für die militärische Aufrüstung fordert. Stattdessen brauchen wir mehr Mittel für Konfliktprävention als Hauptziel der Außen- und Entwicklungspolitik. Militär löst keine Probleme. Schluss damit. Eine andere Politik muss her.

Damit wollen wir anfangen: Militärische Aufrüstung stoppen, Spannungen abbauen, gegenseitiges Vertrauen aufbauen, Perspektiven für Entwicklung und soziale Sicherheit schaffen, Entspannungspolitik auch mit Russland, verhandeln und abrüsten.

Diese Einsichten werden wir überall in unserer Gesellschaft verbreiten. Damit wollen wir helfen, einen neuen Kalten Krieg abzuwenden.

Zu den Erstunterzeichnern gehören: Franz Alt, Schriftsteller | Frank Bsirske, Vorsitzender ver.di | Marco Bülow, MdB SPD | Annelie Buntenbach, DGB-Bundesvorstand | Renan Demirkan, Schauspieler, Autorin | Wolfgang Gehrcke, DIE LINKE. | Susanne Grabenhorst, IPPNW | Jürgen Grasslin, DFG-VK | Uwe Hiks, NaturFreunde | Reiner Hoffmann, DGB-Vorsitzender | Margot Käßmann, Theologin | Katja Keul, MdB B90/Die Grünen | Katja Kipping, MdB, Vorsitzende DIE LINKE. | Wolfgang Lemb, Vorstand IG Metall | Udo Lindenberg, Musiker | Anna Loos, Schauspieler, Sängerin (Silly) | Prof. Dr. Thomas Meyer, SPD-Grundwertekommission | Wolfgang Niedecken, Musiker (BAP) | Prof. Dr. Norman Paech, Völkerrechtler | Anne Rieger, Bundesausschuss Friedensratschlag | Michaela Rosenberger, Vorsitzende der Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten (NGG) | Prof. Dr. Johano Strasser, ehem. Präsident des deutschen PEN | Prof. Dr. Michael Succow, Alternativer Nobelpreisträger | Marlis Tepe, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) | Horst Trapp, Friedens- und Zukunftswerkstatt | Willi van Ooyen, Bundesausschuss Friedensratschlag | Antje Vollmer, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages a.D. | Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker, ehem. Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie | Peter Wahl, Wissenschaftlicher Beirat von Attac | Konstantin Wecker, Musiker, Komponist | Prof. Dr. Hubert Weiger, Vorsitzender BUND | Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin a.D. | Lucas Wirl, Geschäftsführer IALANA & NatWiss

Ja, ich unterzeichne die Erklärung: **ABRÜSTEN** statt Aufrüsten!

1

Name, Vorname	Straße, PLZ, Wohnort	
Unterschrift	Email	<input type="checkbox"/> Weitere Infos erwünscht
<input type="checkbox"/> Mit der Veröffentlichung meines Namens (online) bin ich einverstanden.	<input type="checkbox"/> Bitte senden Sie mir weitere Unterschriftenlisten.	

2

Name, Vorname	Straße, PLZ, Wohnort	
Unterschrift	Email	<input type="checkbox"/> Weitere Infos erwünscht
<input type="checkbox"/> Mit der Veröffentlichung meines Namens (online) bin ich einverstanden.	<input type="checkbox"/> Bitte senden Sie mir weitere Unterschriftenlisten.	

3

Name, Vorname	Straße, PLZ, Wohnort	
Unterschrift	Email	<input type="checkbox"/> Weitere Infos erwünscht
<input type="checkbox"/> Mit der Veröffentlichung meines Namens (online) bin ich einverstanden.	<input type="checkbox"/> Bitte senden Sie mir weitere Unterschriftenlisten.	

4

Name, Vorname	Straße, PLZ, Wohnort	
Unterschrift	Email	<input type="checkbox"/> Weitere Infos erwünscht
<input type="checkbox"/> Mit der Veröffentlichung meines Namens (online) bin ich einverstanden.	<input type="checkbox"/> Bitte senden Sie mir weitere Unterschriftenlisten.	

Die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) unterstützt diesen Aufruf. Ihre Mitglieder werden in den nächsten Monaten tausende Unterschriften sammeln. Bitte schicken Sie die Unterschriftenliste zur Weiterleitung an die Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V. an die **DKP, Hoffnungstraße 18 45127 Essen**